

chemie angeschlossen hätten; denn der Unterricht im Hörsaal und im Arbeitssaal kann nicht eng genug Hand in Hand gehen. — Wenn der Verf. auf S. 82 sagt, von der Verwendung des flüssigen Chlors in Stahlcylindern sei abzuraten, da sich dasselbe nicht mit der nötigen Sicherheit handhaben lasse, so ist das nicht zutreffend; denn im chemischen Institut zu Marburg stehen seit 10 Jahren den Praktikanten ständig 2 Bomben mit je 20 kg flüssigen Chlors zur Verfügung, und obwohl die Bomben im freien Raume aufgestellt sind und täglich benutzt werden, hat sich noch nie eine Unzuträglichkeit ergeben. Die auf S. 83 erwähnten Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten bezüglich des Schwefelwasserstoffes und Schwefelwasserstoffwassers fallen vollständig fort, wenn man sich des vom Referenten angegebenen, stets tadellos funktionierenden Schwefelwasserstoffapparates (*Journ. für prakt. Chem.* II, 48, 595) bedient. *F. W. Küster.*

Photographische Chemie und Chemikalienkunde mit Berücksichtigung der Bedürfnisse der graphischen Druckgewerbe, von EDUARD VALENTA. II. Teil: Organische Chemie. (Seite 215—468.) (Halle, WILHELM KNAPP. Preis 8 Mk.)

Das vorliegende Buch des in seinem Fache als hervorragender Forscher bekannten Verf. stellt einen kurzen Abriss der organischen Chemie dar, in welchem alles das, was für die Photographie und angrenzende Gebiete interessant und wissenschaftlich ist, mit ganz besonderer Ausführlichkeit behandelt wird, was sonst auch in ausführlichen Lehr- und Handbüchern der organischen Chemie meist ganz fehlt oder höchstens nur angedeutet ist. Für die Gediegenheit des Inhaltes bürgt der Name des Verfassers.

F. W. Küster.

Repetitorium der Chemie, mit besonderer Berücksichtigung der für die Medizin wichtigen Verbindungen, sowie des „Arzneibuches für das deutsche Reich“ und anderen Pharmakopöen, namentlich zum Gebrauch für Mediziner und Pharmazeuten, von CARL ARNOLD. 9. verbesserte und vermehrte Auflage. XII und 611 Seiten. (Hamburg, LEOPOLD Voss.)

Das überall eingebürgerte Buch ist zu bekannt, als daß es erforderlich erschiene, nochmals auf dasselbe einzugehen. Daß es vorhandenen Bedürfnissen entspricht, beweist unwiderleglich die Thatsache, daß es binnen 15 Jahren 9 Auflagen erlebte. Es wird deshalb genügen, hier auf das Erscheinen der neuen Auflage hingewiesen zu haben. *F. W. Küster.*

Catalogue of the Michigan College of Mines, 1896—1898. (Houghton, Michigan.)

Lexikon der Kohlenstoffverbindungen, von M. M. RICHTER. Zweite Auflage der „Tabellen der Kohlenstoffverbindungen nach deren empirischer Zusammensetzung geordnet“. 1. Lieferung (S. 1—80.) (Hamburg und Leipzig, LEOPOLD Voss, 1899. Preis 1.80 Mk.)

Die vorliegende 1. Lieferung des Lexikons — etwa 34 werden noch folgen — bringt den Anfang einer Riesenarbeit, die, im Manuskript bereits

fertig vorliegend, den Verf. fast 10 Jahre lang in Anspruch nahm. Noch in diesem Jahre wird die letzte Lieferung erscheinen und das Lexikon wird dann über etwa 67 000 organische Verbindungen Auskunft geben. Aus dieser Riesenzahl kann man schon schließen, daß ein Werk mit lexikalischer Anordnung der Verbindungen für den Organiker von außerordentlichem Werte sein muß, daß die Arbeit einem dringenden Bedürfnis entsprungen ist. Daß das System des Verf. ein treffliches ist, und darauf kommt es in erster Linie an, beweist zur Genüge die Thatsache, daß die Deutsche Chemische Gesellschaft dasselbe für ihre Berichte angenommen hat. Das Buch ist demnach für jeden Organiker ganz unentbehrlich.

F. W. Küster.

Expedition S. M. Schiff „Pola“ in das Rote Meer, nördliche Hälfte (Oktober 1895—Mai 1896). IX. Chemische Untersuchungen, von KONRAD NATTERER. 65. Band der Denkschriften der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. 128 Seiten mit 11 Tafeln. (Wien, CARL GEROLD'S SOHN, 1898.)

Analytische Studien. Abhandlung zum Jahresbericht der technischen Staatslehranstalt in Chemnitz, von GEORG BORNEMANN. 30 Seiten. (Chemnitz, J. C. F. PICKENHAHN & SOHN, 1899.)

Die kleine Arbeit enthält einige kritische Studien über übliche Methoden der qualitativen und quantitativen Analyse. Besonders haben dem Referenten die Auslassungen des Verfassers über das Verhältnis der Ionentheorie zur analytischen Chemie interessiert. Wenn diese Theorie, der der Verfasser im allgemeinen seine Anerkennung nicht versagt, noch nicht das geleistet hat, namentlich auch im Unterricht noch nicht, was man von ihr erwarten darf, so liegt das eben wesentlich daran, daß nur wenige analytische Chemie treibende und lehrende Fachgenossen diese Theorie mit allem, was notwendig dazu gehört, kennen, daß sie aber von noch viel wenigeren so beherrscht wird, wie es für eine fruchtbringende Anwendung erforderlich ist.

F. W. Küster.

Die moderne Chemie, eine Schilderung der chemischen Großindustrie, von WILHELM BERSCH. 1. Lieferung. 32 Seiten. (Wien, HARTLEBEN'S VERLAG. Preis 0.50 Mk.)

Das ganze Werk wird 30 Lieferungen mit mehr als 400 Abbildungen umfassen. Es ist keine für den Fachmann bestimmte chemische Technologie, sondern es stellt sich zur Aufgabe, in populärer Behandlung den Leser mit allen auf chemischer Grundlage beruhenden Gewerben und Industrien bekannt zu machen. Namentlich ist die große Zahl trefflicher Abbildungen rühmend hervorzuheben.

F. W. Küster.

Zur Theorie des Färbeprozesses, von E. RÖTHELT. 93 Seiten. (Zürich 1898. Preis 2.50 Mk.)
